

PFARRBRIEF

unseres Seelsorgebereiches

WEIHNACHTEN 2010



Mariä Heimsu-



St. Walburga



St. Kunigund



Sternsinger helfen Kindern in Not.

**Kalte Ohren. Kalte Hände.
Egal – wir kommen!**

Wann kommst Du?

Wann kommst Du? Vielleicht eine ungeduldige Kinderfrage – gerade in der Adventszeit oft auch in der Weiterführung „Wann kommt endlich das Christkind?“

Wann kommst Du? Vielleicht eine wichtige Frage bei Terminen, Verabredungen – gerade bei einem Besuch, damit man sich darauf einstellen und vorbereiten kann.

Wann kommst Du? Vielleicht eine sehnsuchtsvolle Frage – gerade in der Erwartung der Rückkehr eines geliebten Menschen.

Wann kommst Du? Vielleicht eine drängende Frage – gerade in angespannten, stressreichen Situationen in der Organisation des Familien- und Berufsalltags.

Wann kommst Du? Vielleicht ist es **DIE** Frage der Advents- und Weihnachtszeit – in all diesen Facetten. In der Vorbereitung auf diese Zeit in diesem Jahr beschäftigte mich diese Frage. Sie war der Impuls für das Verfassen eines Gedichts, das Einigen aus unserem Seelsorgebereich vom 1. Advent bekannt sein könnte.

Wann kommst Du?

Wenn wir Dir den roten Teppich ausgerollt haben?
Wenn alle Fotoobjektive auf Dich gerichtet sind?
Wenn wir Dir einen Palast gebaut haben?
Wenn wir Dich mit Reichtum überhäufen können?

Wann kommst Du?
Wenn alles zu spät ist?
Wenn der Zug abgefahren ist?
Wenn der Absprung verpasst wurde?
Wenn keiner mehr Zeit hat?

Wann kommst Du?
Wenn die Welt in Schutt und Asche liegt?
Wenn die Religionen sich vernichtet haben?
Wenn sich niemand mehr um die Wahrheit kümmert?
Wenn wir uns zerstört haben?

Wann kommst Du?
Wenn wir uns aufmachen, die Schöpfung zu bewahren.
Wenn wir uns für die Aussöhnung der Religionen einsetzen.
Wenn alle die Wahrheit sehen und tun.
Wenn wir füreinander da sind.

Wann kommst Du?
Wenn Armut nicht mehr arm macht.
Wenn Blindheit wache Augen hat.
Wenn Taubheit Verständnis fördert.
Wenn Stummheit das Richtige sagt.

Wann kommst Du?
Dann, wenn Du diese Frage nicht mehr stellen brauchst,
weil Du spürst, dass ich niemals weg war.



Wann kommst Du?

Wann kommst Du? Es ist diese Frage, die an Jesus, den Menschgewordenen Sohn Gottes als den Messias (= Christus = der Gesalbte), gestellt ist. An Weihnachten feiern wir seine erste Ankunft. An seine Ankunft knüpften und knüpfen sich viele Hoffnungen auf Frieden, auf Gerechtigkeit, auf Liebe. Wir Christen glauben, dass der Messias vor ca. 2000 Jahren unter uns in Jesus von Nazaret, geboren von Maria, gelebt hat, Frieden, Gerechtigkeit und Liebe gebracht hat. Und doch müssen wir mit Ernüchterung heute feststellen, dass Frieden, Gerechtigkeit und Liebe nicht überall vollkommen zu finden sind. So bleibt die drängende Frage und Bitte an ihn: **Wann kommst Du?**

Vergessen wir aber bei aller Erwartung und Hoffnung auf sein Kommen, auf sein Eingreifen nicht, dass wir selbst Gesalbte (= Christen) sind. **Im Sakrament der Firmung sind wir Christus ähnlicher geworden** – so steht es im großen Gebet, mit dem der Firmspender den Hl. Geist auf die zu Firmenden herabrufft.

Wir selbst können einen Beitrag leisten, dass die Frage „**Wann kommst Du?**“ Antworten findet und immer weniger dringlicher gestellt werden muss. Wenn wir nämlich in unserem Alltag und unserem Tun gegenüber der Schöpfung, uns selbst und den Mitmenschen zeigen, dass Jesus, der Christus, niemals weg war, weg ist, weg sein wird. Das ist Zuspruch, aber auch Anspruch zugleich.

Das Weihnachtsfest 2010 möge unsere Fähigkeiten und unsere Kraft, IHN bei uns gegenwärtig zu erfahren, unsere Hoffnung auf IHN und unsere Liebe zu IHM und den Mitmenschen stärken.

Gesegnete Weihnachten im Namen Ihres ganzen Seelsorge-Teams wünscht Ihnen

Ute Zeilmann, Pastoralassistentin

Weihnachtslitanei

Wenn der Schnee aus dunklen Wolken fällt
kommt Gottes Sohn im Stall zur Welt

Wenn Kerzenlicht die Nacht erhellt
kommt Gottes Sohn im Stall zur Welt

Wenn Sterne funkeln am Firmament
kommt Gottes Sohn im Stall zur Welt

Wenn jeder seinen Nachbarn kennt
kommt Gottes Sohn im Stall zur Welt

Wenn auf Erden Frieden ist
kommt Gottes Sohn im Stall zur Welt

Wenn man den Nächsten nicht vergisst
kommt Gottes Sohn im Stall zur Welt

Wenn man seinem
Feind vergibt
kommt Gottes
Sohn im Stall zur
Welt

Wenn jeder Mensch die Menschen liebt
kommt Gottes Sohn im Stall zur Welt

Und weil es wieder Hoffnung gibt
kommt Gottes Sohn im Stall zur Welt



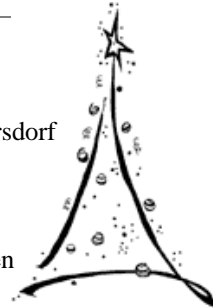
Frank Greubel

aus: Zwischendurch. Gebete, Texte und Meditationen von Marianne Stelzner und Frank Greubel. Katholische Landvolkbewegung Würzburg.

Besondere Gottesdienste

Freitag, 24.12.2010 – Heiliger Abend

Bühl	15.00 Uhr	Kindermette mit Eucharistie
	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Hormersdorf
	22.00 Uhr	Feierliche Christmette
Kirchröttenbach	15.00 Uhr	Kindermette
	22.00 Uhr	Feierliche Christmette
Schnaittach	09.00 Uhr	Trauerandacht für unsere Verstorbenen
	15.00 Uhr	Kindermette
	17.00 Uhr	Familienmette Eucharistiefeier und Krippenspiel
	20.00 Uhr	Feierliche Christmette



Samstag, 25.12.2010 - Hochfest der Geburt des Herrn

Bühl	09.30 Uhr	Feierliches Hochamt
	10.45 Uhr	Eucharistiefeier in Hormersdorf
Kirchröttenbach	08.30 Uhr	Feierliches Hochamt mitgestaltet vom Kirchenchor
	17.00 Uhr	Andacht mit Kindersegnung
Schnaittach	10.30 Uhr	Feierliches Hochamt
	19.00 Uhr	Abendliches Weihnachtslob (auch für Nichtgläubige)

Sonntag, 26.12.2010 - Hl. Stephanus - Fest der Heiligen Familie

Bühl	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung
Kirchröttenbach	08.30 Uhr	Festgottesdienst
Schnaittach	10.30 Uhr	Festgottesdienst anschl. Kindersegnung

Freitag, 31.12.2010 - Silvester

Bühl	17.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Kirchröttenbach	19.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Schnaittach	17.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
	23.00 Uhr	Mitternachtsmesse zur Jahrtausendwende!

Samstag, 01.01.2011 - Neujahr

Bühl	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
	10.45 Uhr	Eucharistiefeier in Hormersdorf
Kirchröttenbach	08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Schnaittach	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst

„SEIN ist die ZEIT – gemeinsam GOTT erleben“

Mittwoch, 05.01.2011

Kirchröttenbach	19:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
-----------------	-----------	---

Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 06.01.2011 - Erscheinung des Herrn

Bühl	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Kirchröttenbach	10.30 Uhr	Eucharistiefeier, Segnung von Wasser, Salz u. Weihrauch
Schnaittach	08.30 Uhr	Eucharistiefeier, Segnung von Wasser, Salz und Weihrauch und Aussendung der Sternsinger

Mittwoch, 02.02.2011

Bühl	09.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Schnaittach	18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen mit den Erstkommunionkindern von Schnaittach und Kirchröttenbach – anschl. Blasiussegen

Samstag, 5. Februar

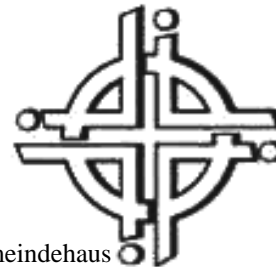
Seelsorgebereich	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst des Seelsorgebereichs in Schnaittach
------------------	-----------	---

Freitag, 25. Februar – Fest der Hl. Walburga

Kirchröttenbach	19.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patronatsfest
-----------------	-----------	------------------------------------

Donnerstag, 3. März - Fest der Hl. Kunigunde

Schnaittach	19.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patronatsfest
-------------	-----------	------------------------------------



Freitag, 04.03.2011 – Weltgebetstag der Frauen

Bühl	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen
Kirchröttenbach	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen
Schnaittach	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im ev. Gemeindehaus

Mittwoch, 09.03.2011 - Aschermittwoch

Bühl	19.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Auflegung des Aschenkreuzes
Kirchröttenbach	08.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
Schnaittach	16.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes für Familien und Kinder
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes

Sonntag, 10. April 2011

Seelsorgebereich	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge in Kirchröttenbach
------------------	-----------	--

GLAUBENSWOCHE vom 26.03. – 03.04.2011 in Schnaittach

Thema: „1000 Jahre – im Bund mit Gott“

Sonntag, 10. April	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
Freitag, 15. April	17.00 Uhr	Ökumenischer Jugend-Kreuzweg

Sternsinger-Aktion: Kinder zeigen Stärke

Um den **Dreikönigstag** werden wieder viele Kinder als Sternsinger in ganz Deutschland unterwegs sein, auch hier in unserem Seelsorgegebiet. Diese Kinder nehmen sich zwei, oder meist sogar mehr Tage Zeit, um als Sternsinger Ihnen mit dem Segnen Ihrer Wohnung und der Bewohner Gutes zu tun, aber auch um Kinder auf der ganzen Welt, denen oft das Nötigste zum Überleben, geschweige denn zum Leben fehlt, zu unterstützen.

Unterstützen Sie die Hilfsbereitschaft der Kinder. Kinder helfen Kindern. Unsere Kinder können mit Ihrer Unterstützung und Freundlichkeit selbst gestärkt werden und anderen Kindern neue Stärke geben.

In diesem Jahr sollen vor allem Kinder in Kambodscha gestärkt werden. Ihre Spenden kommen besonders den Kindern zugute, die durch Landminen-Unfälle Arme und Beine verloren haben. Diese behinderte Kinder müssen viel Stärke zeigen in ihrem Leben. Helfen Sie ihnen dabei!

Sie können hier aber auch unsere Kinder stark machen, stark machen für ein verantwortliches Leben, in dem sich die Kinder für notleidende Altersgenossen engagieren und Nächstenliebe zeigen.



Christus segne dieses Haus.
Mit diesem Segen öffnen die
Sternsinger die Türen und
Herzen der Menschen.

20*C+M+B+11
Von ganzem Herzen.

www.sternsinger.de

den Segen des Mensch gewordenen Gottes, den die Sternsinger auch zu Ihnen nach Hause bringen, erhalten Sie zu Hause Stärke und bestärken Kinder.

Wir bitten Sie, lassen Sie den Sternsingern spüren, dass Helfen Freude machen kann: Nehmen Sie die Sternsinger freundlich auf und helfen Sie mit, dass Kinder Stärke zeigen können.

In **Bühl** werden die Sternsinger am 6. Januar beim Festgottesdienst um 09:30 Uhr ausgesendet.

In **Kirchröttenbach** sind die Sternsinger am 3. Januar in Simonshofen und am 6. Januar in der Pfarrei unterwegs. Am Mittwoch, 5. Januar werden sie in der Vorabendmesse um 19:00 Uhr ausgesandt.

Der Aussendungsgottesdienst in **Schnaittach** ist am Donnerstag, 6. Januar um 08:30 Uhr. Anschließend sind die Sternsinger bei Ihnen am Donnerstag und am Samstag (8. Januar) unterwegs.

Firmung 2011

Willst Du gestärkt werden für Dein Leben und Deinen Glauben?

Willst Du viele wertvolle Kostbarkeiten des Lebens entdecken?

Willst Du be-geist-ert werden?

Willst Du spüren, dass Du wertvoll bist?

Willst Du Dich Perle für Perle näher zu Gott bewegen?



Dann ist unsere Firmvorbereitung und Firmung im Jahr 2011 für Dich, die Gelegenheit, diesen Fragen nachzugehen.

Angesprochen sind ganz besonders alle Jugendliche, die im Jahr 2007 zur Erstkommunion gegangen sind, oder in der 7. Klasse sind, alle, die noch nicht gefirmt sind. Gerne sind auch ältere Jugendliche eingeladen, die das Sakrament der Firmung noch nicht haben.

Für die Eltern findet

- am **Dienstag, 1. Februar 2011** in **Kirchröttenbach, Pfarrheim**
- am **Mittwoch, 2. Februar 2011** in **Schnaittach**, Haus der Begegnung (Festungsstraße)
- am **Donnerstag, 3. Februar 2011** in **Bühl**, Alte Bibliothek

jeweils um **20.00 Uhr** ein **Informationsabend zur Firmung** statt.

Eine schriftliche Einladung zu diesen Treffen und zur Firmvorbereitung erhalten die Jugendlichen, die in unserem Seelsorgebereich im Jahr 2007 zur Erstkommunion gingen, **noch im Laufe des Januars**. Alle anderen, die sich in unserem Seelsorgebereich 2011 firmen lassen wollen, mögen sich bitte im Pfarrbüro Schnaittach bei Pastoralassistentin Ute Zeilmann melden (Marktplatz 27 91220 Schnaittach, Tel. 09153/7920, Mail: ute.zeilmann@erzbistum-bamberg.de).



Wie finden Sie unseren PFARRBRIEF?

In unserem großen PFARRBRIEF, den Sie kostenlos dreimal im Jahr erhalten, werden Sie über das kirchliche Leben in unserer Pfarrgemeinde St. Kunigund informiert. Wenn Sie Verbesserungsideen haben oder auch gerne selber mitmachen würden, sagen Sie es uns bitte! – Allen, die bei der Erstellung des PFARRBRIEFES – sie tun es ehrenamtlich! – mitarbeiten und auch denen, die ihn austragen, sage ich ein herzliches „VERGELT’S GOTT“!

Wie Sie gesehen haben, liegt diesem Pfarrbrief ein Überweisungsträger bei. Über eine finanzielle Unterstützung von Ihnen würden wir uns sehr freuen!

Pfarrer Eisend

Wer in unserem Seelsorgebereich interessiert sich dafür ...

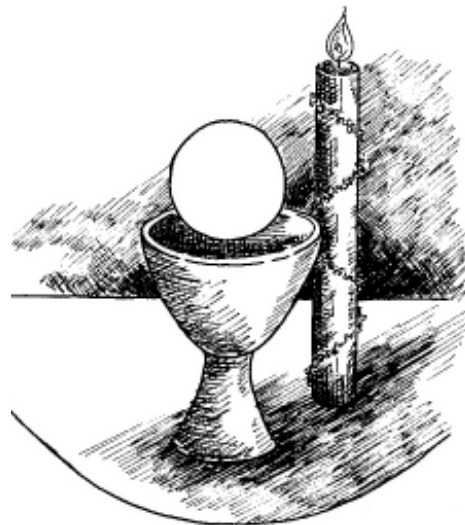
... dass sich zurzeit Kinder im Alter von etwa 9 Jahren auf das **Hl. Sakrament der Eucharistie** vorbereiten? Nur die Eltern und unsere Kommunionkinder! Wenn wir uns zu dieser unserer Glaubensgemeinschaft Jesu Christi, d.h. zur Kirche vor Ort zählen, so dürfen wir uns doch alle freuen, wenn Kinder aus unserer Mitte sich darauf vorbereiten, nun ganz an der Gemeinschaft Gottes teilnehmen zu dürfen, d.h. zum Tisch des Herrn zu gehen. Sollten wir uns da nicht alle mitfreuen und dafür Interesse zeigen und auch für unsere Kinder beten?

Neben dem Elternhaus, wo ja die Keimzelle des Glaubens und des Lebens ist und sein sollte, und dem Religionsunterricht, wo vor allem auch religiöses Wissen vermittelt wird, spielt die Gemeinde, die "Kirche vor Ort" eine wichtige Rolle. Unsere Kommunionkinder bereiten sich in **Kommuniongruppen** vor, die von Kommunionmüttern und -vätern geleitet werden. Mit einem **Taufenerneuerungsgottesdienst** anfangs der Adventszeit haben wir den Weg der Erstkommunionvorbereitung begonnen. Vorstellung der Kommunionkinder im Gemeindegottesdienst, gemeinsamer Einkehrtag der Eltern und der Kommunionkinder, Kirchenführung, gemeinsame Gottesdienste und das erste Beichtgespräch - **Hl. Sakrament der Versöhnung** - stehen u. a. „auf dem Programm“!

Weil ja **Kommunion** ins Deutsch übersetzt nicht „Geschenke“ heißt, sondern **Gemeinschaft, Freundschaft mit Gott und untereinander**, ist es wichtig und notwendig, dass diese Gemeinschaft vor allem in gemeinsamen Gottesdiensten jeden Sonntag am Tag des Herrn erlebt und erfahren wird. Hier wird die Mitte und das Geheimnis un-

seres Glaubens gefeiert. Gerade **da** sind Eltern als Vorbilder und Vermittler im Glauben ganz wichtig!

In unserem Seelsorgebereich werden nächstes Jahr insgesamt 57 Kinder zur Feierlichen Erstkommunion gehen: in Bühl 13 Kinder, in Schnaittach 25 Kinder und in Kirchröttenbach 19 Kinder. Die Namen der Kinder und Näheres erfahren Sie im nächsten Pfarrbrief Ostern 2011. Jedenfalls wollen wir die **Feierliche Erstkommunion** in **Bühl** am Sonntag, den 08.05.2011, in **Schnaittach** am Sonntag, den 15.05.2011 und in **Kirchröttenbach** am Sonntag, den 22.05.2011 feiern. (Die **Feierliche Jubelkommunion** in allen 3 Pfarreien ist am Sonntag, dem 1. Mai 2011). Haben Sie bitte Verständnis für die festgelegten Termine! Wir können ehrlich gesagt nicht mehr die Wünsche und Forderungen von allen Leuten im Seelsorgebereich erfüllen!



Mariä Heimsuchung Bühl

Frauenfrühstück in Bühl

Zweimal im Jahr trifft sich das Team vom Frauenfrühstück Bühl, um im Pfarrheim für Frauen ein Frühstück für Körper, Geist und Seele vorzubereiten und den Rahmen für 2 schöne Stunden Gemeinschaft zu schaffen.

Am 19. November war es dann wieder soweit und wir konnten ca. 75 Frauen begrüßen. Das Thema für diesen Vormittag lautete: „Die 5 Elemente für Ihre Gesundheit nach Sebastian Kneipp“. Als Referentin war dazu die Vorsitzende des Kneipp-Vereines Schnaittach, Frau Maria Weber, eingeladen.



Nach der Begrüßung und einem Grußwort von Herrn Pfarrer Czerepak konnte reichlich und ausgiebig miteinander gefrühstückt werden. Anschließend begann Frau Weber mit Ihrem Vortrag. Sie berichtete über das Leben von Dr. Sebastian Kneipp und seinen Erkenntnissen. Kneipp hatte mit seinen Anwendungen kalten Wassers nicht nur sich selbst von der Tuberkulose geheilt, sondern einer Vielzahl unterschiedlich erkrankter Menschen geholfen.

Wie wichtig es ist, auf sich und seine Gesundheit zu achten, stellte Frau Weber besonders dar und erklärte ausführlich die 5 Elemente Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Ein sehr bemerkenswerter Satz Ihres Vortrages war von Aaron Antonovsky: „Nicht die Umstände bestimmen des Menschen Glück, sondern seine Fähigkeit zur Bewältigung der Umstände“.

Im Anschluss gab es die Möglichkeit, fair gehandelte Waren vom Eine-Welt-Laden, sowie christliche Bücher, Adventskalender, Bibeln und CDs aus der Alpha-Buchhandlung Lauf zu erwerben.

Das nächste Frauenfrühstück findet voraussichtlich im April/Mai 2011 statt. Das Thema sowie der genaue Termin werden wieder rechtzeitig in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben.



Wir wünschen allen eine schöne, ruhige und besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2011 alles Gute und Gottes Segen.

Ihre Claudia Elterlein, Marion Fischer, Ulrike Gumann, Siggie Holfelder, Vroni Langhans, Elke Mitsch, Gabi Noack, Steffi Weber, Claudia Weydenhammer, Marion Zeug

Mariä Heimsuchung Bühl

Weihnachtssegen

Wie der Stern über dem Stall von Bethlehem leuchtete,
so möge Gottes Licht auch dein Leben erhellen.

Wie die Engel den Frieden auf Erden verkündeten,
so möge Gottes Frieden auch dein Herz erfüllen.

Wie die Weisen aus dem Morgenland ihren Weg sogar in dunkler Nacht fanden,
so mögest auch du erkennen, dass dein Leben auch auf dunklen Wegen die Spuren Gottes aufweist.

Wie Maria das Wort des Engels in ihrem Herzen bewegte,
so möge auch in deinem Herzen immer wieder ein Wort von Gott lebendig sein.

Wie die Hirten in dem neugeborenen Kind den Heiland der Welt erkannten,
so mögest auch du Jesus Christus als Retter und Erlöser für dein Leben erkennen.

Termine Frauenkreis

22.02.2011	14.30 Uhr	Fasching in Bühl mit der Faschingsgesellschaft Hilaritas aus Lauf
23.03.2011	19.30 Uhr	Vortrag „Mich nicht aus den Augen verlieren“
30.03.2011	14.00 Uhr	Krankengottesdienst im Pfarrheim
10.05.2011	ab 13.00 Uhr	Halbtagesfahrt (Näheres in der Gottesdienstordnung)
25.05.2011	14.00 Uhr	Krankengottesdienst im Pfarrheim

Interne Termine Frauenkreis:

14.01.2011		Jahresabschlussessen
26.01.2011	19.30 Uhr	Frauenkreistreffen
16.03.2011	19.00 Uhr	Osterkerzen basteln

Welche Frau hat Lust bei uns mitzumachen? Schaut doch mal vorbei!

Ort und Zeit jeweils auf der Gottesdienstordnung.



Einkehrtag in Schwarzenberg

Fast schon Tradition ist unser 2-tägiger Einkehrtag in Schwarzenberg. Wie immer wurden wir herzlichst empfangen. Mit Pater Josef behandelten wir das Thema Buße, auch in der heutigen Zeit gesehen, mit Gesprächen, gemeinsamem Spaziergang und zwanglosem Beisammensein. Jede unserer Frauen genoss es wieder einmal abzuschalten und eine kurze Zeit nur an sich selbst zu denken, was im Kloster Schwarzenberg immer besonders gut gelingt. So konnte jede Frau wieder etwas Neues erfahren und vielleicht ein paar Eindrücke ins tägliche Leben zu Hause mitnehmen.



Mariä Heimsuchung Bühl

Bühler Senioren in Schwarzenberg

Nach einer landschaftlich abwechslungsreichen Fahrt, bei der sich der Herbst von seiner schönsten Seite zeigte, erreichten wir am frühen Nachmittag das Kloster Schwarzenberg.

Nach der Eucharistiefeier in der Gnadenkapelle, schmeckte uns Kaffee und Kuchen im Speisesaal des Klosters. Pater Engelbert erläuterte ausgiebig und humorvoll die Geschichte des Klosters, der Wallfahrtskirche, sowie das Leben bei und mit den Franziskaner-Minoriten.



Nach Einkauf im Klosterladen machten wir uns auf den Weg zum Abendessen, um gestärkt und mit vielen neuen Eindrücken den Heimweg anzutreten.

Männer Themen-Stammtisch „Man(n) trifft sich“

Donnerstag, den 20. 01. 2011, 19.45 Uhr - Gemeindehaus Großengsee mit Frauenkreis Oase
Selbstbestimmung vor Fremdbestimmung: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Frau Hegwein-Schmitz, Diakonie, wird uns ins Thema einführen und mit uns darüber ins Gespräch kommen..

Donnerstag, den 17. 02. 2011, 19.45 Uhr - Gemeindehaus Großengsee

Der Teufel

Pfarrer Marc Meinhard aus Hiltoltstein wird zum Thema beitragen und mit uns darüber ins Gespräch kommen.

Kontakt: Helmut Anders (Tel. 373), Holger Wielsch (Tel. 1738)



Mariä Heimsuchung Bühl

Für einander Herz sein - Begegnungsgottesdienst in Bühl am Sonntag der Weltmission



Für einander Herz sein – unter diesem Thema stand der Begegnungsgottesdienst zwischen Menschen mit und ohne Behinderung in der Pfarrei Bühl. Musikalisch wurde die Feier von der Bühler Kirchenband gestaltet. Die Predigt hielt Behindertenseelsorger Pfarrer Fischring. In seiner Einführung sagte Pfarrer Czerepak, dass Jesus keine Unterschiede mache, die machen die Menschen.

Mädchen und Frauen griffen das Motto des Sonntags der Weltmission auf, der in diesem Jahr im Zeichen des 100. Geburtstags von Mutter Teresa aus Indien steht. Philippe Dhaussy stellte mit Hilfe von Wollfäden pantomimisch die Öffnung und die Verbindung der beiden Gruppen und der Kirchengemeinde her. Mit großer Freude wurde das rote Wollknäuel weitergegeben.

Zur Gabenbereitung brachten Mädchen und Bewohner der Einrichtung "Dr. Loew - soziale Dienstleistungen" Gewürze, Tee, Reis und andere Produkte, wie sie in Indien zum Alltag gehören, zum Altar. Außerdem zeigten sie, wie sich in Indien Menschen den Frieden wünschten. Für Gehörlose wurden die Texte und Gebete des Gottesdienstes in Gebärdensprache übersetzt.

Kirchenchor Bühl

Auch in diesem Jahr übernimmt der Kirchenchor Bühl die musikalische Gestaltung der **Christmette**. Zur Einstimmung auf die ganz „besondere“ Heilige Messe gibt es einige Weihnachtslieder zu hören. Zur Messe selber singt der Chor die Bauernmesse von Anette Thoma. Neben der Orgel mit Georg Schrödel begleiten heuer Daniela Mahler mit der Querflöte und Ingrid Groß, Gitarre, und Magda Albert, Mandoline, den Gesang.



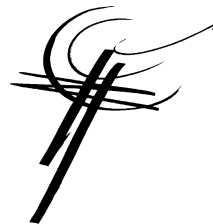
Getauft wurden in unserer Pfarrei:

Elias Kirsch
Lea Sophie Richter
Lara Marie Richter
Elias Kilian
Jana Martina Seybold



Verstorben sind aus unserer Pfarrei:

Walter Wachter
Peter Gaertig
Katharina Mirschberger
Gunda Gumann
Philipp Pfister
Baptist Rüll
Josef Herrmann



Mariä Heimsuchung Bühl

„Fränkische Weihnacht“ in Bühl

Trotz des winterlichen Wetters folgten viele Bürger der Einladung des Frauenkreis Bühl zu einem adventlichen Nachmittag im Pfarrheim.

Die in Mundart vorgetragene „Fränkische Weihnacht“ von Hans Mehl sollte auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag vom Singkreis des FVV Simmelsdorf unter der Leitung von Herrn Singer. Wir danken allen, die zum Gelingen des besinnlichen Nachmittags beitrugen.



Das "Haus für Kinder" aus Hüttenbach informiert

Rückblick auf die letzten Monate:

Am 3. Oktober 2010 feierten die Kinder vom Haus für Kinder Hüttenbach gemeinsam mit der Gemeinde das Erntedankfest. Die Kinder zogen stolz mit ihren von zu Hause mitgebrachten Erntekörben, angeführt von Pfarrer Czerepak und der Bühler Kirchenmusik, in die Pfarrkirche. Dort beteiligten sich kleine und große Kinder mit Liedern, Fürbitten und einer Bildcollage am Gottesdienst. Im Anschluss waren alle noch zum Pfarrfest ins Bühler Pfarrheim eingeladen.



Am 11.11.2010 zogen wir mit selbstgebastelten Laternen in Richtung Bühler Pfarrkirche. Im Kirchhof begrüßten wir unseren Pfarrer Czerepak mit einem Laternenlied. In der Kirche feierten wir eine kleine Andacht mit Laternenliedern, St.-Martin-Spiel und wir teilten wie St. Martin. Dafür backten fleißige Mama's leckere Martinsbrötchen. Nach der Andacht wartete auf uns schon der Elternbeirat mit Wienerle, Glühwein und Kinderpunsch.

Im Dezember standen dann noch der Nikolausbesuch und der Weihnachtsmarkt in Bühl auf dem Programm. Die Kinder und die Eltern haben fleißig gebastelt und dies dann anschließend auf dem Bühler Weihnachtsmarkt verkauft. Der Erlös hierfür kommt natürlich den Kindern zugute.

Vorschau auf die nächsten Monate:

Vom 24. bis 27. Januar finden im Haus für Kinder Informations- und Anmeldetage statt. Alle interessierten Eltern können am Nachmittag um 15 Uhr kommen, um sich über unser Haus zu informieren und um ihr Kind für einen Krippen-, einen Kindergarten- oder einen Hortplatz anzumelden.

Unser neues Gebäude in Hüttenbach werden wir voraussichtlich Anfang bis Mitte März mit den Kindern beziehen können. Wir freuen uns schon auf unser neues Haus und hoffen, Sie dann anschließend bei einem „Tag der offenen Tür“ bei uns begrüßen zu können.

Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Pfarrinfo. *Ihr Team vom Haus für Kinder Hüttenbach*

St. Walburga Kirchröttenbach

Schriftgespräch

Die Heilige Schrift kennenzulernen, ist eine lebenslange Aufgabe. Einmal im Monat treffen wir uns im Mesnerhaus mit Herrn Pfarrer Eisend.

Das nächste Mal **am Dienstag, 04. Jan. 2011.**

Die jeweiligen Termine werden im Schaukasten und auf der Gottesdienstordnung bekanntgegeben. Herzliche Einladung dazu!



Altenkreis

Alle Senioren, Freunde und Bekannte waren am Di. 21. Dez. 2010 um 14 Uhr, zum Altenkreis eingeladen. Wir hörten von Bethlehem und sprachen über das Licht von Bethlehem. Wir sind still geworden und stimmten uns innerlich ein auf das, was wir an Weihnachten feiern: Gott ist Mensch geworden und er will immer zu uns kommen.

Um 16 Uhr feierten wir in der Kirche einen **Adventsgottesdienst mit Krankensalbung. Es sang das Sextett Kirchröttenbach.**



Bücherei

Wir haben verschiedene Neuerscheinungen aus den Bereichen Romane, Sachbücher und Kinderbücher eingekauft. Diese Medien warten darauf, gelesen zu werden.

Der Jahresbeitrag beträgt **einmalig für 2011** für 1 Erwachsenen 4 •, für 1 Kind 2 • und für die Familie 6 •.

Die Bücherei ist am Dienstag von 15 bis 16 Uhr geöffnet, am Mittwoch ab 18.30 Uhr, am Donnerstag während der Schulzeit ab 8.30 Uhr. Samstag ab 18 Uhr und am Sonntag ab 8.30 Uhr.



Kommen Sie doch einmal vorbei - es freut sich das Bücherei-Team



Eine-Welt-Verkauf

Waren aus fairem Handel können Sie während der Öffnungszeiten unserer Bücherei kaufen.

St. Walburga Kirchröttenbach



Am Freitag, 19. Nov. 2010 um 19 Uhr war die Pfarrgemeinde in den Pfarrsaal eingeladen zum Vortrag „Es sei ihre Seele eingebunden im Bündel des Lebens“. Frau Birgit Kroder-Gumann, Schnaittach, erzählte von Ritualen und Traditionen beim Tod und bei der Trauer eines Verstorbenen im Judentum. Herr Manfred Brieger spielte zu Anfang auf der Geige, begleitete und beendete mit einem Musikstück die Erläuterungen.



In Schnaittach gibt es drei jüdische Friedhöfe von 1537, 1834 und der dritte von 1897. Die Grabinschriften im „Haus der Ewigkeit“ erzählen über einen Zeitraum von 500 Jahren Biografien und Geschichte. Sie belegen die tiefe Religiosität und bezeugen Charaktere und Stellenwerte der Verstorbenen in der Gemeinde Schnaittach. In der NS-Zeit wurden die Friedhöfe schwer geschändet und ein großer Teil der Grabsteine wurde zerschlagen und als Baumaterial verkauft.

Frau Birgit Kroder-Gumann zeigte Bilder von den Friedhöfen und erklärte einige Inschriften der Grabsteine. Nach dem lebendigen Vortrag gab es noch interessante Gespräche und Fragen.

Tanz mit – bleib fit !!!

Am Dienstag, 09. Nov. 10, arbeitete Frau Annemarie Heckel aus Plech mit den Seniorinnen und Senioren. Als ausgebildete Tanzleiterin brachte sie mit viel Schwung alle Anwesenden in Bewegung. Die



einen saßen auf Stühlen, andere bewegten sich frei. Die Musik war liebevoll ausgesucht und gefiel immer wieder. Die Übungen sind ein hervorragendes Training für Körper, Geist und Seele. Spielerisch werden die Koordination und die Konzentration gefördert – und die Muskulatur wird gestrafft. Diese gymnastischen Bewegungen bewirken Körperentspannung - **und sind keine Frage des Alters.**

Dieser Nachmittag verging schnell: Sogar einmal ein Auge zuzumachen, haben die Anwesenden vergessen. Danke für das gute Gelingen.

St. Walburga Kirchröttenbach



Bastelgruppe

Der diesjährige Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal war wieder ein voller Erfolg. Unsere Adventskränze und Gestecke sowie die selbstgebastelten Sterne und auch andere Artikel waren schnell vergriffen. Wir können auch dieses Jahr eine Spende an den Kindergarten St. Walburga und an unsere ansässige Bücherei übergeben. Danken möchten wir vor allem unseren fleißigen Sockenstrickerinnen, die das Jahr über für uns stricken, und an die Eltern des Kindergartens, die mit selbstgemachten Kuchen und Torten das Buffet am Sonntagnachmittag bereicherten.

Bastelgruppe Kirchröttenbach

Wallfahrtsmusik Kirchröttenbach

Die Musiker aus Kirchröttenbach waren heuer sehr aktiv, neben unserer traditionellen Wallfahrt nach Gößweinstein und Fronleichnam umrahmten wir noch die Gedenkfeiern am Volkstrauertag an den Kriegerdenkmälern der einzelnen Ortschaften. Neben diesen festen Terminen darf natürlich der gesellige Teil nicht fehlen. Ob Arbeitsessen, Geburtstag, Hochzeit oder ein anderes Fest, wir versuchen mit unserer Musik immer ein Stück Lebensfreude zu vermitteln. Wer Interesse hat, bei uns mitzuspielen, ist jederzeit willkommen und auch bei uns gut aufgehoben.



Der Pfarrgemeinderat Kirchröttenbach lädt ein

04.03.11 Weltgebetstag der Frauen

13.03.11 Fastenessen

01.04.11 Kreuzweg

Die Uhrzeiten werden in der Gottesdienstordnung bekanntgegeben. Auf Ihr Kommen und Mitwirken freut sich der Pfarrgemeinderat Kirchröttenbach

Impressum:

Herausgeber: Seelsorgebereich Bühl, Kirchröttenbach, Schnaittach
Druck: Druckerei Weber, Auflage: 4.250 Stück
V.i.S.d.P. Pfarrer Hans Eisend, Marktplatz 27, 91220 Schnaittach
Redaktion: SachA Öffentlichkeit; Bühl, Kirchröttenbach, Schnaittach

St. Walburga Kirchröttenbach

Info zum Kindergartenverein Kirchröttenbach

Der Kindergartenverein im Schul- und Kirchensprengel Kirchröttenbach e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er besteht seit 18 Jahren und hat zur Zeit 75 Mitglieder.

Am 23.11.2010 wurde die neue Vorstandschaft gewählt. Sie setzt sich zusammen aus:

1. Vorstand	Marcus Rübner
Kassier	Gabriele Elm
Schriftführer	Claudia Roth

Ziel des Vereins ist es, den Kindergarten St. Walburga zu unterstützen, Anschaffungen zu tätigen und Veranstaltungen zusammen mit Kindergartenleitung und Elternbeirat durchzuführen.

In den vergangenen Jahren wurde besonders in den Außenbereich für die Kletter- und Spielgeräte sowie ein Gartenhaus investiert. In diesem Jahr erfolgte die Anschaffung eines Regal-/Schrankelements für die Gruppenräume.

Der Jahresbeitrag beträgt 14 Euro.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit – für Ihre Kinder.

Wir laden alle ein !

Hallo Kinder,

hört Ihr gerne Geschichten von Gott und Jesus..., dann trifft Euch mit uns jeden 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr. Wir haben erst gestern unsere neuen Termine ausgemacht, und diese sind wie folgt:

09.01.2011, 13.02.2011, 13.03.2011, 10.04.2011, 08.05.2011

in der Pfarrkirche St. Walburga in Kirchröttenbach zu unserem Familienwortgottesdienst!

Wir freuen uns, gemeinsam mit den Kindern Gottes Liebe zu erfahren, die Begeisterung für Jesus zu wecken und mit den Kindern aktiv den Gottesdienst zu gestalten.

Wir freuen uns auch ganz besonders, wenn unsere Kinder vom Kinder-Kirchenchor Kirchröttenbach den Gottesdienst begleiten und die Freude am Singen von christlichen Liedern vermitteln.

Wir freuen uns auf DICH!

Euer Team vom Familienwortgottesdienst:

Waltraud Fuchs, Claudia Kampfer, Carmen Prechtel, Silke Sommerer, Renate Weinmann



St. Walburga Kirchröttenbach

Kirchenverwaltung Kirchröttenbach

Renovierung Sebastiankapelle.

Die Außenrenovierung konnte im November abgeschlossen werden. Es wurden statische Sicherungen an den Außenmauern und am Dachstuhl durchgeführt. An den Außenmauern mussten nahezu sämtliche Fugen neu verfugt werden. Die Kosten für diese Maßnahmen betragen ca. 130.000 Euro. Es ist geplant, die Innenrenovierung im Frühjahr 2011 zu beginnen.

Renovierung Garage Kirchplatz:

Im Zeitraum von April bis September wurde die Maßnahme durchgeführt. Es wurden ca. 170 Stunden an Eigenleistung erbracht. Die Materialkosten für Dach, Fenster, Tore, Dachrinnen und Fassade betragen ca. 9.000 Euro. Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer und Firmen, die uns hier tatkräftig unterstützt haben.

Friedhof:

Grabnutzungsgebühren ab Januar 2011		
Einzelgrab	20 Jahre	180,00 •
Doppelgrab	20 Jahre	340,00 •
Familiengrab	20 Jahre	430,00 •
Urnennische	20 Jahre	500,00 •
Leichenhausgebühren		40,00 •

Wir wollen noch mal hinweisen auf die Überprüfung der Standsicherheit der Grabsteine.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Frauen und Männern, die immer wieder ehrenamtlich in unserer Pfarrei Dienste und Aufgaben übernehmen.

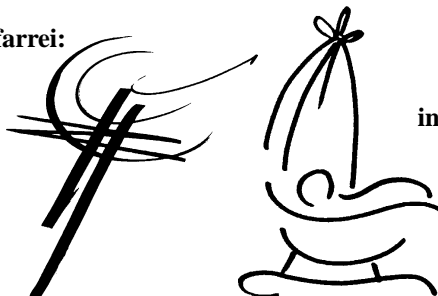
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr.



Die Kirchenverwaltung

Verstorben sind aus unserer Pfarrei:

Elke Albert
Konrad Wölfel



Getauft wurden in unserer Pfarrei:

Emily Eckert
Mia Meier

St. Walburga Kirchröttenbach

Ministranten Kirchröttenbach

Zum Jahresabschluss möchten wir, die beiden Oberministrantinnen Laura und Isabella, uns vom Dienst am Altar verabschieden. Über sechs Jahre lang haben wir gerne ministriert. Nach 1 ½ Jahren geben wir unser Amt weiter an Andreas und Christian, sie haben sich bereit erklärt, dieses zu übernehmen.

Danke an Euch alle!

Ihr habt immer zuverlässig und soweit wir das beurteilen können, auch gerne mitgemacht. Bitte unterstützt auch unsere Nachfolger ebenso.

Die Jahreshauptversammlung werden wir heuer erstmals nicht am 2. Weihnachtsfeiertag, sondern in Verbindung mit einem Sternsinger-Treffen abhalten. Den genauen Termin teilen wir rechtzeitig mit. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dann alle nochmals zusammenkommen könnten. Eine schöne Weihnacht und ein gutes neues Jahr wünschen Euch und Eueren Familien

Laura und Isabella

Hallo liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Die diesjährige Sternsingeraktion, die unter dem Motto

„Kinder zeigen Stärke“

steht, findet natürlich auch wieder in unserer Pfarrei statt.

Kinder zeigen Stärke - auch unsere Ministranten und Kinder zeigen Stärke, wir können auf die stolze Zahl von 44 Sternsinger schauen, die am 03.01. in Simonshofen und am 06.01.2011 in unserer Pfarrei den einzelnen Häusern und Familien den Segen Gottes für das Jahr 2011 bringen werden.

Wir bitten herzlichst darum, dass Sie unsere Sternsinger freundlich empfangen und eine Spende für die Kinder in Kambodscha geben.

Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Spende und bei allen, die zum Gelingen dieser Aktion beitragen. Ganz besonders bei unseren Sternsängern, die in einigen Stunden des Miteinanders und Vorbereitens bereit sind, den Segen Gottes Ihnen, liebe Christen, zu bringen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe und friedvolle Weihnachten und ein gesundes Jahr 2011.

Das Sternsinger-Team aus Kirchröttenbach!



St. Kunigund Schnaittach

1000 JAHRE SCHNAITTACH ...

„Denn Tausend Jahre sind für dich wie der Tag, der gestern vergangen ist, wie eine Wache in der Nacht...“ so betet der Beter des alten Bundes im Psalm 90,4, ja was sind dann **1000 Jahre Schnaittach?** So mancher sagt, das ist noch kein Grund, ein Jahr lang zu feiern. Viele aber, und ich hoffe, dass auch Sie dazu gehören! - viele freuen sich auf dieses Jahr, auf diese Tage der Begegnungen und des Miteinanders. Sehen wir unser **Jubiläumsjahr** im Lichte unseres Glaubens!

Liebe Schnaittacherinnen! Liebe Schnaittacher!

Wenn ich daran denke, dass vor drei Jahren unter dem Motto „Unterm Sternenmantel“, also im Jahr 2007 unser **Bistum Bamberg 1000 Jahre alt** geworden ist, dass Kaiser Heinrich II. und Kaiserin Kunigunde dieses Bistum gegründet haben und dass vier Jahre später also 1011 dieses Gebiet hier u.a. auch Schnaittach von dem Bistum Eichstätt zum Bistum Bamberg dazukam, dann ist es letztlich die Gründung des Bistums Bamberg, die Kirche der Grund, warum wir hier in Schnaittach nächstes Jahr 2011 das 1000 jährige Jubiläum feiern können und dürfen.

Wir als Kirche -katholische Pfarrgemeinde und evangelische Gemeinde- stellen dieses Jahr unter den Gedanken „**SEIN ist die ZEIT – gemeinsam Gott erleben**“ und wollen damit dieses Jubiläum in einem größeren Zusammenhang sehen und verstehen. Letzten Endes sind nicht wir sozusagen die „Macher“ dieses Jubiläums, sondern in Gottes Händen liegen diese 1000 Jahre Schnaittach und dafür sagen wir im Jubiläumsjahr **Danke!** Vor allem wollen wir dies in einem großen Pontifikalgottesdienst am Sonntag, den 3. Juli 2011 zum Ausdruck

bringen, den unser H.H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Bamberg mit uns feiern wird. Die beiden Kirchengemeinden wie auch Vereine und Gruppen werden das



ganze Jahr über unterschiedliche Veranstaltungen haben (siehe allgemeines Programmheft!) Ein besonderes Ereignis im Laufe des Jubiläumsjahres wird auch der Festumzug am Sonntag, den 17. Juli 2011 sein, wo wir als Pfarrgemeinde bei zwei Gruppen im historischen Teil dabei sein werden – **Dafür werden noch Leute aus allen Generationen gesucht. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro! Danke! Lassen Sie uns nicht im Stich!** - All den ehrenamtlichen Frauen und Männer, die irgendwie zum Gelingen des Jubiläumsjahres ihren Teil beitragen, sei heute schon ein herzliches DANKE gesagt! – Es wäre schön, und da und dort hat es ja auch schon geklappt, dass durch dieses gemeinsame Jubiläumsjahr die **Menschen in Schnaittach zusammenrücken** und über so manche Vorurteile und Grenzen hinweg das **Miteinander suchen** und auch **gute Begegnungen erleben**. Und ist das verkehrt oder unmöglich, wenn **wir als Christen** darauf vertrauen und es auch erhoffen, ein wenig zu erfahren, was wir in unserem gemeinsamen Motto zum Ausdruck bringen wollen „**SEIN ist die ZEIT – gemeinsam Gott erleben**“ – Machen Sie mit, lassen Sie sich dieses Jubiläum nicht entgehen, besuchen Sie unsere Veranstaltungen und Gottesdienste, **feiern Sie mit!** Oder denken Sie, dass Sie erst beim nächsten 1000 jährigen Jubiläum dabei sein werden?

Pfarrer Hans Eisend

St. Kunigund Schnaittach

VERGELT'S GOTT – Sie haben ein Herz für unsere Kirche!

Am 6. Dezember 2009 (letztes Jahr war es der 2. Adventssonntag) war es nun ein Jahr, als wir mit unserem H.H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick unseren Dankgottesdienst anlässlich des Abschlusses der **Kirchenrenovierung** gefeiert haben. Es war ein unvergesslicher Gottesdienst! – Da wir es aber finanziell noch nicht ganz geschafft haben, schuldenfrei diese Renovierung endgültig abzuschließen, haben wir das ganze Jahr über um Unterstützung gebeten. Viele gute Leute, gerade auch einfache und treue Gläubige haben immer wieder „etwas“ für unsere Kirche übrig gehabt. So wurden im vergangenen Jahr insgesamt sage und schreibe insgesamt: 37.500,— • für unsere Kirche gespendet. Großartig! Allen, die dadurch ihr Herz für unsere Kirche aufgetan haben, ein herzliches „VERGELT'S GOTT“ ! Wir müssen aber auch im kommenden Jahr noch „dran bleiben“ und bitten deshalb im Namen der Kirchenverwaltung um Ihre finanzielle Mithilfe. Wir sind froh und dankbar, dass unsere neurenovierte Kirche vom Großteil der Pfarrgemeinde angenommen und lieben gelernt worden ist, jedenfalls wird sie von Gästen und Besuchern von auswärts immer wieder bewundert und als eine gelungene Renovierung begutachtet. Denken Sie daran und haben Sie auch weiterhin ein Herz für unsere Kirche! Danke für Ihre Spende!

Pfarrer Hans Eisend

Die Kirchenverwaltung informiert:

Baubeginn bei der Errichtung einer Kinderkrippe im Haus St. Kunigund

Im vergangenen Jahr haben wir an gleicher Stelle berichtet, dass die Kirchenverwaltung beschlossen hat, im Pfarrsaal des Hauses St. Kunigund eine Kinderkrippe zu errichten. Nach den umfangreichen Planungen und der Klärung der finanziellen Förderung durch den Freistaat Bayern, durch die Markt-gemeinde Schnaittach und das Erzbischöfliche Ordinariat ist es nun soweit: Die Bauarbeiten im und um das Haus St. Kunigund können voraussichtlich Ende Januar 2011 beginnen.

Wie vorgesehen soll der südliche Teil des Pfarrsaals zur Kinderkrippe umgebaut werden. Ferner wird die gesamte Südseite des Kindergartens bzw. des Hortes energetisch saniert. Durch die Umnutzung des Pfarrsaals ist auch eine Sanierung der angrenzenden Räume (Küche, Toiletten, Flure) erforderlich. Ferner werden noch Umbauten im Bereich des Kindergartens durchgeführt.

Die Bauarbeiten sollen bis zum Sommer 2011 abgeschlossen sein, damit ab September in der neuen Einrichtung Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut werden können. Ebenso soll dann der verbleibende Teil des Pfarrsaals der Pfarrgemeinde wieder zur Verfügung stehen. Durch die Baumaßnahme ist eine Nutzung des gesamten Pfarrsaals von Januar bis August 2011 nicht möglich. Haben Sie bitte Verständnis dafür!

Zur Information:

Aufgrund der zahlreichen Aktionen und Vorbereitungen zur Jahrtausendfeier unserer Gemeinde fällt im Jahr 2011 die Pfarrfahrt aus.

Herzlichst Renate Pirzkal

St. Kunigund Schnaittach



Unsere Nachmittage einmal im Monat werden gut besucht und erfreuen Körper, Geist und Seele. Für alle die Interesse und Freude am Miteinander haben, jedoch den Weg bis ins HSK alleine nicht mehr schaffen, und denen Familienmitglieder oder Nachbarn nicht zur Verfügung stehen, besteht ab Januar 2011 die Möglichkeit eines Fahrdienstes. Es steht ein Bus der Caritas-Tagespflege zur Hin- und Rückfahrt bereit.

Um diesen Fahrdienst reibungslos durchführen zu können, bedarf es Ihrer Mithilfe. Bitte melden Sie sich rechtzeitig ein paar Tage vor dem Seniorennachmittag bei mir zur Abholung an, damit wir die Tour planen können. Ich denke mit ein wenig gutem Willen von beiden Seiten werden wir die Startschwierigkeiten schon in den Griff bekommen. Eine Gehbehinderung durch Krankheit oder Alter soll keinesfalls ein Ausschluss aus unserem Seniorenkreis sein.

„Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird, wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden“ Probieren wir es aus !

Herzlichst Renate Pirzkall (Tel. 7558)

Das weitere Programm:

Mittwoch, 19.01.2011 - **Sicherheit für Seniorinnen und Senioren:** Zivilcourage – Verhaltenstraining! -Tipps der Polizeiberatung - Referent: Kriminalhauptkommissar Wilfried Kunze , Polizeipräsidium Mittelfranken, Nbg.

Mittwoch, 16.02.2011 - **Nimm mich mit Kapitän auf die Reise!** Heiterer Nachmittag zur Festschingszeit mit Josef Brandl

Mittwoch, 16.03.2011 - **Im Kreuz ist Heil“** – Wie kann diese frohe Botschaft von einem Folterwerkzeug ausgehen? Vortrag von unserer Pastoralassistentin Ute Zeilmann

Sachausschuss Ökumene

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst "SEIN ist die ZEIT - gemeinsam GOTT erleben" am **Neujahrstag** (01.01.2011) um 19:00 Uhr.



Am Freitag, 4. März 2011, ist der **Weltgebetstag der Frauen**. In diesem Jahr treffen wir uns um 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Im Gottesdienst „Wie viele Brote habt ihr?“ der chilenischen Frauen zum Weltgebetstag 2011 heißt es: „Die Frauen von Lota haben ihre Männer immer im Kampf unterstützt.“ Die Frauen berichten, wie mit dem Ende des Bergbaus viele Männer arbeitslos wurden. Zahlreiche Familien verloren ihre Haupteinkommensquelle und stürzten in Armut. Daraufhin übernahmen viele Frauen in Lota auch noch die finanzielle Versorgung der Familie. Unter anderem aktivierten sie die alten Gemeinschaftsofen wieder und starteten einen Verkauf der traditionellen „Bergarbeiterbrote“. Diese Brotöfen von Lota zeigen, wie wichtig Solidarität in schweren Zeiten ist.

St. Kunigund Schnaittach

Neue Räumlichkeiten für die Krabbelgruppe



Im Oktober 1990 gründeten zwei engagierte Mamas die Krabbelgruppe, um sich wöchentlich mit ihren „Kleinsten“ zum gemeinsamen Spielen, Singen, Krabbeln, Toben, Klettern, Basteln, Frühstücken, uvm. zu treffen. Seit 20 Jahren traf man sich in den Räumlichkeiten neben der Kegelbahn im Haus St. Kunigund. Nun musste aus feuer-schutz-technischen Gründen die Krabbelgruppe weichen. Ein neuer Raum musste her. Die Jugend erklärte sich kurzerhand bereit, einen ihrer „Abstellräume“ im Kunerla abzugeben.

Fleißig wurde entrümpelt, gestrichen und geputzt. Die eifrigen Mamis der Dienstagsgruppe „zauberten“ mit Hilfe von einigen fleißigen Opas, die die neuen Möbel aufstellten, aus einer Abstellkammer ein schönes Spielparadies für die Kleinsten.

Beim gemeinsamen Laternenumzug der Montags- und Dienstagskrabbelgruppe wurde der neue Raum dann von den Papas, Geschwistern und Großeltern betrachtet. Am 16.11.10 besuchte Herr Pfarrer Eisend die Krabbelgruppe. Nach einem gemeinsamen Lied und Gebet segnete er den neuen Raum und hatte zur Freude aller Kinder noch Gummibärchen dabei.

Nicole Knorr

Es sind noch Plätze frei!!!

Glühwürmchen Montag von 9.00 – 11.00 Uhr Leitung: Andrea Schaffer 09155/927203

Bärchen Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr Leitung: Birgit Kiesl 1608, Cindy Weber-Filauer 920968

Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden & Schöpfung

Waren aus dem Eine-Welt-Laden

Fairer Handel trägt dazu bei, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern des Südens zu verbessern. Produkte aus fairem Handel zeichnen sich durch ihre hohe Qualität aus. Mit dem Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden wollen wir ein Zeichen setzen. Helfen Sie mit, weltweit mehr Gerechtigkeit unter den Menschen zu erreichen.



Wann? Sonntag, 27.02.2011 nach dem Gottesdienst

Sonntag, 10.04.2011 (Misereorsonntag) nach dem Gottesdienst

Wo? Vor der Pfarrkirche St. Kunigund

Was? fairgehandelte Produkte, größtenteils aus biologischem Anbau, wie z.B. Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Reis, Wein, Süßes und Vieles mehr...

Den Erlös aus den Verkäufen in der Adventszeit haben wir in Höhe von 350 • an die Kombi-Missionare (Uganda) und in Höhe von 300 • an den Missionskreis Ayopaya (Bolivien) gespendet. DANKE!

St. Kunigund Schnaittach

Pfarrgemeinderat Schnaittach unterwegs

Tagung im Bistumshaus Bamberg zum Thema: „**Aufgaben und Chancen eines Pfarrgemeinderats**“

Am Samstag, 2. Oktober befassten sich 8 Pfarrgemeinderäte von

St. Kunigund Schnaittach gemeinsam mit Pastoralassistentin Ute Zeilmann und Pfarrer Eisend unter Anleitung von zwei Moderatoren der Pfarrei Obere Pfarre in Bamberg mit Aufgaben und Chancen des Pfarrgemeinderats im Seelsorgebereich. Beim Gedankenaustausch über die eigene Pfarrgemeinde und die Aufgaben als Verantwortliche in der Seelsorge konnten wir wertvolle Erfahrungen gewinnen.

Zwar wusste jeder um die Aufgaben des Pfarrgemeinderates, doch stellten wir im Gespräch über unsere Aufgaben und Möglichkeiten alsbald auch fest, dass der Tätigkeit eines Pfarrgemeinderats in der katholischen Kirche Grenzen gesetzt sind. Da diese Grenzen aber nicht allen Gemeindemitgliedern wirklich bewusst sind, wollen wir in diesem Pfarrbrief darüber informieren.

Nachdem 12 Rätinnen und Räte allein wegen deren Vielfalt nicht alle Aufgaben in der Pfarrgemeinde selbst bewältigen können, gilt es nicht nur Prioritäten zu setzen, sondern vor allem auch andere zur Mitarbeit in diesem oder jenem Sachausschuss oder bei dem einen oder anderen Projekt zu gewinnen.

Bedingt durch eine sehr inhomogene Alters-, Bildungs-, Beschäftigungs- und Sozialstruktur ist es selbst bei tatkräftiger Mithilfe interessierter anderer Gemeindemitglieder kaum möglich, auf alle Interessen bedarfsgerecht einzugehen, weswegen es sich trotzdem nicht vermeiden lässt, dass manche kein ihnen passendes Angebot finden.

Letztlich muss sich der Pfarrgemeinderat davon leiten lassen, was der Pfarrgemeinde und dem kirchlichen Auftrag insgesamt am ehesten und am meisten nützt.

Entscheidende Grenzen setzen schließlich die kirchenrechtlichen Regelungen, wobei hier nur auf die wichtigsten hingewiesen werden soll:

CIC Can. 228

§ 1 Laien, die als geeignet befunden werden, sind befähigt, von den geistlichen Hirten für jene kirchlichen Ämter und Aufgaben herangezogen zu werden, die sie gemäß den Rechtsvorschriften wahrzunehmen vermögen.

§ 2 Laien, die sich durch Wissen, Klugheit und Ansehen in erforderlichen Maße auszeichnen, sind befähigt, als Sachverständige und Ratgeber, auch in Ratsgremien nach Maßgabe des Rechts, den Hirten der Kirche **Hilfe zu leisten**

CIC Can. 536

§ 1 Wenn es dem Diözesanbischof nach Anhörung des Priesterrates zweckmäßig scheint, ist in jeder Pfarrei ein Pastoralrat zu bilden, dem der Pfarrer vorsteht; in ihm sollen Gläubige zusammen mit denen, die kraft ihres Amtes an der pfarrlichen Hirtensorge Anteil haben, **zur Förderung der Seelsorgstätigkeit mithelfen**.

§ 2 Der Pastoralrat hat **nur beratendes Stimmrecht** und wird durch die vom Diözesanbischof festgesetzten Normen geregelt.

Diese Normen spiegeln sich wider in der Satzung für Pastoralräte, die jeder Bischof für seine Diözese festlegt und herausgibt. Dort finden sich folgende, exemplarisch ausgewählte Regelungen

Allgemeine Satzung für die Räte der Laien im Erzbistum Bamberg:

St. Kunigund Schnaittach

Räte der Mitverantwortung mit Recht und Aufgabe zur verantwortlichen Zusammenarbeit mit den Amtsträgern der Kirche

Recht und Aufgabe, das Leben der Kirche mitzugestalten und mitzutragen

Aufgabe: Sachausschüsse bilden *oder* Beauftragte bestellen und delegieren.

Beschlüsse sind nicht identisch mit Entscheidungen: Der Rat kann Beschlüsse fassen, was Tätigkeiten und Aufgabenbereich der Sachausschüsse oder der Ehrenamtlichen betrifft oder einen Beschluss auf Anfrage des Pfarrers fassen, jedoch nicht darüber entscheiden, was in das Aufgabenfeld und in den Zuständigkeitsbereich des Pfarrers fällt. Der Rat kann den Pfarrer in seinen Aufgaben beraten, aber keine Entscheidungen treffen. **Beispiel:** Der Pfarrgemeinderat kann beschließen, dass ein Pfarrfest stattfinden soll, er kann aber nicht entscheiden, dass der Pfarrer dafür seine Gottesdienste in anderen Gemeinden ausfallen lassen muss. Der Pfarrgemeinderat kann beschließen, dass der Rat für eine Kirchenrenovierung stimmt, aber er kann nicht entscheiden, wann und wie diese Kirchenrenovierung durchgeführt wird.

Satzung § 2

(2): Der Pfarrgemeinderat hat den Pfarrer in seinen Aufgaben zu beraten und zu unterstützen.

(3): Aufgabe im Seelsorgebereich: intensive pastorale Zusammenarbeit fördern.

(6): Der Pfarrgemeinderat kann nur gemeinsam mit dem Pfarrer die Fragen in der Gemeinde beraten und gemeinsam mit ihm Maßnahmen beschließen und durchführen.

In den Bereichen der Diakonie, Jugendarbeit, Wirkung in die Gesellschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Gemeinschaftspflege kann der Pfarrgemeinderat ohne Mitwirkung des Pfarrers Aufgaben übernehmen und Maßnahmen ergreifen – jedoch nur nach Maßgabe des kirchlichen Rechts und der lehramtlichen Bestimmungen, und nur dann, wenn der Pfarrer aus pastoralen Gründen nicht dagegen ist, im Bereich der Liturgie jedoch darf der Pfarrgemeinderat nur gemeinsam mit dem Pfarrer Maßnahmen beschließen.

§ 6 (2): Erklärt der Pfarrer aufgrund der durch sein Amt gegebenen pastoralen Verantwortung und unter Angabe der Gründe, dass er gegen einen Antrag stimmen muss, so ist in der gleichen Sitzung eine Beschlussfassung nicht möglich.

§ 8 (2) Vor bedeutenden Entscheidungen wie dem Bau oder Umbau von Kirchen und kirchlichen Gebäuden ist der Pfarrgemeinderat zu informieren und zu hören, er hat jedoch keinerlei Entscheidungsbefugnis.

Ute Zeilmann, Pastoralassistentin

*Peter-Jürgen Anders,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates*

Getauft wurden in unserer Pfarrei:

Simon Christoph Lämmermann
Luca Dominic Laumann
Yola Depannemaecker



Verstorben sind aus unserer Pfarrei:

Georg Bezold
Sabine Mantei
Walter Schwetz
Katharina Dietsch
Elisabeth Wimmer
Katharina Bauer
Hedwig Bayer



Elisabeth Dierner
Paulina Steger
Babette Holfelder
Hildegard Kurzweil
Elisabeth Eh
Johann Hofmaier

St. Kunigund Schnaittach

Offene Ohren, offene Herzen

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ (Pastoralkonstitution des 2. Vatikanischen Konzils gaudium et spes)

Die Freude und Hoffnung der Menschen stärken – auch hier vor Ort.

Gemeinsam Trauer und Angst hören, tragen und verarbeiten – in persönlichen Gesprächen und Begegnungen.

Den Menschen in einer sozialen und persönlichen Schiefelage zeigen, dass sie zu dieser Gemeinschaft der Jüngerinnen und Jünger Christi und zum Volk Gottes gehören.

Den Menschen handfest helfen.

Das ist das größte Anliegen und die größte Aufgabe und Herausforderung von Kirche heute. Es gibt bereits viele Gemeindeglieder, die engagiert ihre Mitmenschen in Trauerzeiten, Krankheit oder sonstigen Schwierigkeiten des Alltags vielfältig unterstützen. Viele Menschen von heute sind aber oft nicht mehr so stark in soziale Netzwerke und Bekanntschaften verwoben, so dass Armut, Not, Bedrängnis, Trauer, Angst sofort auffallen würden. Die **Anonymisierung unserer Gesellschaft**, vor allem der jüngeren Menschen und der jungen Familien, macht es schwerer, Notlagen gut zu sehen und zielgerichtet zu lindern. Auch werden die Herausforderungen und Problemlagen heute komplexer und schwieriger.

Daher reicht es oft auch in solch kleinen Orten wie in unserem Seelsorgebereich nicht mehr, sich nur auf Nachbarschaftshilfe zu verlassen, sondern Kirche und Pfarrgemeinde vor Ort muss hier aktiv werden – so das Anliegen und die Überlegungen vom **Team für Soziales und Karitatives in Schnaittach**, das momentan aus



den Pfarrgemeinderätinnen Waltraud Förner und Angelika Lang und der Pastoralassistentin Ute Zeilmann besteht.

Aktuell bieten wir immer **mittwochs von 17 bis 18 Uhr eine Zeit zum Gespräch**, zur Beratung, zur handfesten Hilfe je nach Bedarf und Wunsch der Gesprächspartner im Pfarramt Schnaittach an. Zudem suchen wir Kontakt zu Menschen mit geringerem Einkommen, da diese **Armutssituation ja nicht nur materielle Armut** bedeutet. Ein geringes Einkommen bedeutet oft für **Kinder** geringere Bildungschancen, weniger soziale Kontakte, weniger musische oder sportliche Förderung ihrer Begabungen.

Es heißt für **Jugendliche**, nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können, sich zurückziehen, oft auch einen Ausweg in Sucht und Kriminalität zu suchen.

Für **Erwachsene** heißt ein Minimal-Einkommen an vielen gesellschaftlichen Prozessen nicht teilzuhaben, bei Arbeitslosigkeit auch Rückzug aus Ehrenämtern, das Gefühl versagt zu haben.

Gerade auch **ältere Menschen** sind durch geringe Renten gezwungen einen gewohnten und geschätzten, mühsam erarbeiteten Lebensstil aufzugeben, vor allem wenn auch noch Krankheit hinzukommt. So steht immer neben der ma-

St. Kunigund Schnaittach

teriellen Notlage ein ganzer Berg anderer seelischer und sozialer Nöte. Hier greifen staatliche Unterstützungssysteme nur schwer. Um diese Menschen für einen kurzen Moment diese Lage zu versüßen, bieten wir in ca. zwei Monatsabständen ein **Frühstück für Menschen und Familien mit geringem Einkommen an. Herzliche Einladung an alle**, die sich angesprochen fühlen.

Sie dürften bemerken, dass diese Aufgaben und Herausforderungen, denen wir uns annehmen möchten, nicht einfach zu bewältigen sind. Und dazu benötigen wir auch **Unterstützung**: Sei es durch Essensspenden bei einem Frühstück, sei es durch Ihre Ideen und durch Ihre Wahrnehmungen von Notsituationen usw.

Alle, die sich angesprochen fühlen, die christlich-diakonisch engagiert sind oder sich engagieren möchten, laden wir herzlich zu einem un-

verbindlichen Ideen-Austausch ein: Wir wollen Ideen, Beobachtungen und Erfahrungen sammeln, wie vor Ort Menschen Unterstützung finden können, wie das Gefühl von Zugehörigkeit zu dieser Gemeinschaft des Volkes Gottes gestärkt werden kann. **Bitte kommen Sie, völlig unverbindlich.** Ihr Kommen und Ihre Ideen sollten Sie nicht zu Aufgaben und zum sofortigen Handeln verpflichten, niemand wird gezwungen. Aber wir brauchen Ihre kreativen Ideen, diese sollen doch nicht ungenutzt in Ihren Köpfen bleiben! Also kommen Sie zum **Ideen-austausch am Montag, 17. Januar 2011, 19.30 Uhr ins Haus der Begegnung.**

Unser nächstes **Frühstück findet am Samstag, 22. Januar 2011 ab 9 Uhr statt.** Ort wird auf Handzetteln und auf der Gottesdienstordnung noch bekannt gegeben.

Im Namen des Teams Ute Zeilmann

Der Privatkrankenpflegeverein informiert

Der Verein für Privatkrankenpflege in Schnaittach e.V. hat im Juli d.J. turnusmäßig eine neue Vorstandschaft für 2010 bis 2012 gewählt. Zur Vorsitzenden wurde Maria Kroder, zu deren Vertretung Franz Steidle gewählt. Kassier ist Georg Rupprecht.

Der Verein wurde 1907 gegründet. Seine Aufgabe besteht in der Förderung der Krankenpflege in Schnaittach und Umgebung ohne Unterschied der Konfession. Der Verein ist dem Caritasverband im Landkreis Nürnberger Land korporativ angeschlossen und unterstützt und fördert finanziell die Belange der Caritas Sozialstation St. Kunigund Schnaittach und besonders der Tagespflegeeinrichtung.

Zur Vorstandschaft gehören: Franz Steidle, Markus Donhauser, Konrad Ringl, Georg Weber, Johannes Merkl, August Wandner, Maria Kroder, Konrad Summerer und Georg Rupprecht - Nicht im Bild: Pfarrer Hans Eisend und Andreas Lang



Herzliche Einladung zum Gottesdienst für die Mitglieder des privaten Krankenpflegevereins am **Dienstag, 25. Januar** um 09:00 Uhr mit anschließendem Frühstück im Haus der Begegnung!

St. Kunigund Schnaittach

Die Katholische Jugend informiert

Wir würden uns freuen, wenn DU mal bei uns vorbei schaust...

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		Mädels 9/10 15:30-16:30 Uhr Denise & Essia		Jungs 10/11 16:00-17:30 Uhr Chris & Lukas
	Jungs 13/14 17:00-18:00 Uhr Michi & Jo		Jungs 9/10 17:15-18:15Uhr Alex & Domi	Mädels 10/11 17:00-18:30 Uhr Anja & Denise
Jungs 11/12 18:30 – 19:30Uhr Gaucho & Basti	Jungs ab 14 18:30-20:00 Uhr Rolex			Mädels ab 13 18:30-20:00 Uhr Judith



Gruppenleiter gesucht!!!

Für junge Menschen ab 15 Jahren bieten wir eine besonders schöne Chance, Verantwortung für sich und Andere zu übernehmen: Wie wär's, wenn Du Jugendgruppenleiter/in in der katholischen Jugend Schnaittach wirst und aktiv die Arbeit einer Gruppe gestaltest? Erfahrene Jugendleiter/innen stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite und begleiten Dich bei Deinen ersten Schritten. Auf einem angebotenen Lehrgang bekommst Du an 3 Wochenenden das nötige Rüstzeug für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Abgerundet wird das Ganze mit Praxistipps und der „Jugendleiter Card“. Durch diese, vom Kreisjugendring erstellte Karte erhältst Du viele Vergünstigungen bei Freizeitarbeitern und bekommst zum Jahresende sogar eine Aufwandsentschädigung. Haben wir Dein oder Euer Interesse geweckt? Wir stehen für Rat und Tat zur Verfügung und würden uns freuen, wenn wir Dich in der katholischen Jugend Schnaittach begrüßen dürfen!

Alexandra Wintz, Nürnberger Str. 13, Tel: 979654

Wolfgang Köhler, Fasanenweg 2, Tel: 4765

Jo Gumann, Michael-Doser Str.22, Tel: 8793

Denise Beierlein Josef-Otto-Kolb Str. 4, Tel: 4392



Weitere Termine der Jugend:

05.12.2010	Jugend unterwegs	18:00 Uhr; Treffpunkt: Pfarrkirche
10.12.2010	Nachtwanderung	16:45 Uhr; Treffpunkt: Sportplatz Hedersdorf
24.12.2010	Jesus-Birthday-Party	ab 22:00 Uhr
25.12.2010	Filmclub „Special“	ab 16:00 Uhr
26.12.2010	Filmclub „Special“	ab 16:00 Uhr
27.12.2010	LAN-Party	ab 16:00 Uhr
07.01.2011	Neujahrs-Party	ab 21:30 Uhr (ab 16 Jahren)
05.02.2011	Jugendgottesdienst	19:00 Uhr

St. Kunigund Schnaittach

Exkursion am Kalvarienberg mit der katholischen Jugend Schnaittach

Die Kalvarienbergkirche in Schnaittach hat eine eigene, auch heute noch für viele Menschen faszinierende Atmosphäre. Wer sich einmal die Zeit nimmt, in diesem im Barock erbauten Kleinod zu verweilen, wird beobachten können, wie der offene Kirchenraum die Menschen anzieht und ihre Neugierde weckt. Durch den eher ungewöhnlichen Bau sind Besucher interessiert, mehr zu erfahren.



Diese Möglichkeit bietet die katholische Jugend für die 1000-Jahr-Feier im nächsten Jahr an. Dank der Unterstützung von der Kreisheimatpflegerin und durch das Nachlesen in den Archivalien haben die Jugendlichen eine Führung für die über 250 Jahre alte Kirche erstellt. Die ersten Versuche bekamen die Senioren aus den Kirchengemeinden Nürnberg-Eibach und Hartenstein zu schmecken. Diese freuten sich, dass die Kirche von jungen Leuten gezeigt wurde und lobten das Wissen und das Engagement der Jugendlichen.

Die ersten Versuche bekamen die Senioren aus den Kirchengemeinden Nürnberg-Eibach und Hartenstein zu schmecken. Diese freuten sich, dass die Kirche von jungen Leuten gezeigt wurde und lobten das Wissen und das Engagement der Jugendlichen.

Alexandra, Denise, Wolfi, Basti, Michi, Jo

Halloween – die Nacht der Geister und Hexen

Jedes Jahr Ende Oktober beginnt die Zeit des Horros und des Gruselns. Auch die katholische Jugend hat sich davon inspirieren lassen und deswegen am 29. Oktober 2010 eine Kinderhalloweenparty organisiert, die dem Motto dieses Festes mehr als gerecht wurde. Im Mittelpunkt des Abends standen natürlich die schaurigen Kostüme, in die sich die 8 Jungs und 15 Mädels geschmissen haben. Schwierig war es allerdings unter den zahlreichen kreativen Verkleidungen die Schönste herauszufinden, da eine Vielzahl von verschiedenen „Gestalten der Nacht“ vertreten waren, wie z. B. eine Fledermaus, mehrere Hexen, ein Roboter und sogar ein Sensenmann. Für genügend Spaß und Unterhaltung sorgten zahlreiche Spiele, die von Reise nach Jerusalem bis zum Monstersalat und hin zum Limbo tanzen gingen.

Ein weiteres Highlight war die Halloween-Monsterbowle, die zwar schrecklich eklig aussah, aber letzten Endes doch jedem geschmeckt hat. Gegen 20 Uhr endete die Gruselei allerdings schon wieder mit einer kleinen Modenschau, so dass jedes Kostüm bestaunt werden konnte und einer anschließenden Siegerehrung für die kreativsten und unheimlichsten Verkleidungen. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Party ein voller Erfolg und ein Riesenspaß für jeden Beteiligten war. Wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt „trick or treat“.

Denise Beierlein

St. Kunigund Schnaittach

Ministrantenzeltlager 2010



Unglaubliche 50 Jahre ist es nun schon her, dass die Schnaittacher Minis das erste Mal ihre Sachen für das Zeltlager packten. Seitdem hat sich so einiges verändert, doch der Spaß und die Freude, den unsere Kinder und Jugendlichen

und natürlich auch die Gruppenleiter und Lagerlumpis haben, ist immer noch der gleiche. Und so warteten auch dieses Jahr alle Teilnehmer voller Vorfreude darauf, dass es Anfang August wieder losging. Am 31.07.10 war es dann endlich soweit und wir starteten nach Pyrbaum bei Neumarkt in der Oberpfalz, in die „schönste Woche des Jahres“. Herzlich willkommen durften wir dieses Jahr 52 Kinder und Jugendliche heißen, welche sich aus Ministranten der Schnaittacher Pfarrei sowie auch aus Kindern aus der Umgebung zusammen setzten. Gefreut haben wir uns auch über die Teilnahme einiger Bühler Ministranten, bei denen dieses Jahr leider kein eigenes Zeltlager zustande kommen konnte.

Nachdem die Kinder nach der Ankunft am Samstagvormittag ihre Gruppen kennengelernt hatten, ging es dann gleich daran, die Zelte aufzubauen. Anschließend wurden noch weitere „zeltlagernotwendige Dinge“ errichtet, darunter eine Waschstelle, unser Kreuz und nicht zu vergessen unsere Feuerstelle. Denn was wäre ein Zeltlager ohne ein wärmendes, romantisches Feuer am Abend?? Nachdem unsere „starken Männer“ unser riesiges Lagerkreuz zum Stehen gebracht hatten, sorgte die Küche am Abend dann dafür, dass die ausgehungerte Meute satt

wurde. Mit Gitarre und Gesang ließen wir den Abend schließlich gemütlich am Feuer ausklingen. Ausgeruht und gestärkt machten sich die Gruppen am Sonntag in aller Frühe dann auf den Weg zur Ortserkundung. Dabei ging es zum einen darum, wie bei einer Rally, möglichst viele Fragen richtig zu beantworten, aber auch darum, sich in der Gruppe besser kennenzulernen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken nach dem Motto: „Nur gemeinsam kommen wir ans Ziel.“ Wie am Sonntag blieb uns auch die Sonne am Montag noch treu und sorgte für viele rote Gesichter. Abkühlung bekamen die Grüpplinge beim Wasserplane-um-die-Wette-rutschen, einem Spiel unserer diesjährigen Lagerolympiade. Am Dienstag stand ein erholsamer Freibadbesuch auf dem Plan, so dass am Mittwoch wieder genügend Kraft für die Büffeljagd geschöpft war, bei der es darum ging als Gruppe zusammenzuarbeiten und auf einem Rundweg bei verschiedenen Spielstationen so viele Punkte wie möglich zu erreichen.

Seinen Höhepunkt erreichte unser diesjähriges Zeltlager schließlich am Donnerstag. Viele ehemalige Zeltlagerer waren unserer Einladung anlässlich des 50 jährigen Jubiläums des Minizeltlagers gefolgt, gemeinsam mit uns Gottesdienst mitten in der Natur zu feiern und ihre Erinnerungen beim gemeinsamen Abendessen und Beisammensein am Lagerfeuer noch einmal aufleben zu lassen. Leider spielte das Wetter nicht so



St. Kunigund Schnaittach

ganz mit, doch das hielt unsere tapferen Wachen nicht davon ab, unser Lager vor zahlreichen „Überfallern“ zu verteidigen. Schließlich sind wir nicht aus Zucker. Und so blicken wir auf einen gelungenen und einmaligen Tag zurück, an dem die verschiedensten Generationen ihr Zeltlager gemeinsam feierten.

Als wir am Freitagmorgen dann noch etwas müde aus unseren Zelten krochen, standen wir plötzlich knietief im Schlamm und beschlossen dann nach Abstimmung und stundenlanger Beratung voller Wehmut einen Tag früher nach Hause zu fahren und unseren bunten Abend ins warme und trockene Kunerla zu verlegen. Nachdem alle erst einmal eine warme Dusche genommen hatten, trafen wir uns schließlich dort, aßen ein letztes Mal gemeinsam zu Abend, spielten verschiedene Spiele und schließlich wurden noch die Platzierungen der sechs Gruppen verkündet. Natürlich gab es einen ersten und einen sechsten Platz, jedoch keinen Verlierer, denn die Stadtwurst für die Letztplatzierten war auch diesmal wie jedes Jahr heiß begehrt. Und so hoffen wir, dass es euch, liebe Grüpplinge, genau soviel Spaß gemacht hat wie uns und dass wir uns

nächstes Jahr wieder sehen, wenn es wieder heißt: „Mir san die Schnaiddachdaler Buam ...(und Madeln versteht sich ;-)“

Einen besonderen Dank möchten wir Herrn Pfarrer Ringl und Herrn Pfarrer Stefan Alexander aussprechen, für den tollen Gottesdienst. Danke auch an Pastoralassistentin Ute Zeilmann, die uns die ganze Woche über tatkräftig unterstützt hat, sowie unseren ehemaligen „Zeltlagerern“, die mit uns das Jubiläum gefeiert haben. Und nicht zu vergessen an Alexander Werner, der dieses Jahr das erste Mal den verantwortungsvollen Posten des Lagerlumpis übernommen hat. DANKESCHÖN!



Lisa Schuster, Thomas Eymold (Gauch)

Programm der Kolpingsfamilie

Donnerstag, 27. Januar 2011: 19:30 Uhr im Gasthof Kampfer
100 Jahre Wintersport in Schnaittach. Vortrag von Nikolaus Nuß und Peter Träg zusammen mit dem MGV zu 1000 Jahre Schnaittach

Donnerstag, 10. Februar 2011: 19:30 Uhr im Gasthof Kampfer
Die Stellung der Frau, speziell der Pfarrerin, in der evangelischen Kirche.
Referentin: Dorothea Römischer

Donnerstag, 24. Februar 2011: 19:30 Uhr im Gasthof Kampfer
Äthiopien – Wiege der Menschheit. Vortrag mit Bildern von Georg Weber

Donnerstag, 10. März 2011: 19:30 Uhr im Gasthof Kampfer
Ist es der wahre Jakob? Geschichten und Wiederbelebung der Pilgerschaft auf dem Jakobsweg.
Referenten: Hannelore und Werner Meinschmidt



St. Kunigund Schnaittach

Elternbeiratswahl im Kindergarten St. Kunigund 2010/2011

Auch dieses Jahr wurde beim Elternabend des Kindergartens St. Kunigund ein neuer Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2010/2011 gewählt. Zuvor wurden in einem kurzen Rückblick die Aktionen des Elternbeirates im vergangenen Jahr vorgestellt. Aus den dabei erzielten Erlösen konnten für den Kindergarten Schaufeln und Bälle für den Garten sowie Werkzeuge für die neu eingerichtete Kinderwerkstatt angeschafft werden.



Herr Pfarrer Eisend und Kindergartenleiterin Frau Lutz bedankten sich herzlich bei den bisherigen Elternbeiräten mit einem kleinen Präsent und verabschiedeten die 1. Vorsitzende Frau Annett Christgen, die sich leider nicht mehr zur Wiederwahl stellte.

Der neue Elternbeirat wurde wie folgt gewählt:

- 1. Vorsitzende: Bettina Laumann
- 2. Vorsitzender: Alexander Flügge
- Kassiererin: Martina Wild
- Schriftführer: Thomas Mehlinger
- weitere Mitglieder: Sabine Hauenstein-Eiter, Claudia Hierl, Birgit Kiesl, Nicole Knorr

Hort stellt Kunstwerke aus

Unser Hort St. Kunigund bereichert die Aktionen zur 1000 Jahrfeier mit einer Ausstellung im Rathaus. Von September 2009 bis Dezember 2010 dauerten die Vorbereitungen. U.a. besuchten die Kinder das „Blaue Malerhaus“ in Schnaittach. Das Künstlerpaar Ludwig-Komischke gab den wissbegierigen Kindern gerne Einblick in seine Arbeiten und beantwortete die vielen Fragen der Hortkinder.

In den Osterferien erkundeten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen das Neue Museum in Nürnberg und erstellten dort unter Anleitung auch eigene Kunstwerke.

Diese und viele mehr können im Rathaus bewundert werden.

Ausstellungseröffnung Freitag, 14. Januar 2011
18:00 Uhr



St. Kunigund Schnaittach

Gemeinsames St. Martinsfest in St. Kunigund



Am Martinsabend starteten von verschiedenen Treffpunkten die einzelnen Gruppen von Kindergarten und Hort mit ihren Familien, um sich am HSK zum gemeinsamen Singen von Martinsliedern zu treffen. Unsere beiden Elternbeiräte planten die Bewirtung mit Bratwürsten, Kinderpunsch und Glühwein mit zu sehr familienfreundlichen Preisen. Damit die Eltern ihre Kinder bei den Laternenzügen begleiten konnten, übernahmen Jungs der Kath. Jugend auf Anfrage bereitwillig das Grillen und Familienangehörige und Freunde unterstützten bei Ausgabe und Verkauf.

Leider lief nicht alles wie geplant. Bei Eintreffen der Familien sollten die Bratwürste fertig sein. Doch der Grill war nicht komplett, ein Teil unauffindbar. - Kennen Sie das?

Sie gehen in den Keller, um etwas zu holen, von dem Sie sich sicher sind, dass es wie immer dort liegt. Und dann ist es nicht da. Ärgerlich! Aber sicher schon einigen von uns passiert.

Nun war Improvisation gefragt! Um die Situation zu retten, errichteten unsere fleißigen Helfer eine Feuerstelle in der Wiese. So war Grillen zwar möglich, doch dauerte es eine ganze Weile, bis die Glut bereit und die Würste durchgebraten waren. Danke an alle, die Verständnis hatten und geduldig warteten.

Trotz unserer Vorarbeit (Schilder an Autos und Plakate in Fenstern, persönliche Ansprachen) war der Parkplatz mal wieder von einem Dauerparker belegt und der geplante Singkreis in der Mitte so nicht möglich. Auch das Mikrofön funktionierte leider nicht so wie am Nachmittag.

Zum Glück sangen die Kinder aus Leibeskräften und viele Erwachsenen unterstützten sie dabei. Stolz trugen die Kinder ihre selbstgebastelten Laternen und freuten sich über das Lichtermeer zu Ehren des Hl. Martin. Nochmals ein Vergelt'Gott allen unseren Helfern, besonders unseren Elternbeiräten aus Kindergarten und Hort und der Kath. Jugend

Doris Lutz

Tag der offenen Tür in Kindergarten und Hort St. Kunigund

am Freitag, 21. Januar 2011 von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

mit Sing- und Spielkreis für die Jüngsten um 16.30 Uhr

Infoveranstaltung mit Anmeldeöglichkeit auch für die im Sommer 2011 neu eröffnende Krippe (Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren)

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und Ihre Kinder!

Anmeldung

Montag, 24. Januar 2011 und Dienstag, 25. Januar 2011 von 07.00 Uhr bis 16.30 Uhr

St. Kunigund Schnaittach

Die Ministranten berichten:

Liebe Ministranten/innen aus Schnaittach,

Weihnachten steht vor der Tür – und somit auch unsere **Weihnachtsfeier!** Sie wird am **23. Dezember** um **16:30 Uhr im HdB** stattfinden. Für adventlich-weihnachtliche Atmosphäre wird genau wie für Euer leibliches Wohl gesorgt sein. - Ihr seid dazu alle herzlichst eingeladen! ☺

Des Weiteren gibt es zum **Jahreswechsel** auch einen **Wechsel der Oberministranten:** Wir beide haben diese Aufgabe für inzwischen länger als drei Jahre mit stets großer Freude ausgeübt und bedanken uns auch abschließend für das positive Feedback. Aus schulischen Gründen werden diese Aufgabe nächstes Jahr **Nicole Bauer** und **Sabrina Göske** übernehmen; Organisatorisches entnehmt ihr den Ministrantenplan.



Wir hoffen, dass unsere Nachfolgerinnen genauso schöne Erfahrungen machen dürfen wie wir!

Eine feierliche Adventszeit wünschen Euch

Lisa und Manuel

Informationen der Kirchenmäuse

Liebe Kirchengemeinde, liebe Eltern,



wie im vergangenen Pfarrbrief bereits angekündigt, übergeben wir nach dem diesjährigen Krippenspiel die Gruppenleitung der Kirchenmäuse in jüngere Hände.

Die Leitung der Kirchenmäuse wird ab Januar 2011 von unserer Pastoralassistentin Ute Zeilmann und der Oberministrantin Lisa Bezold übernommen. Dafür sind wir ganz besonders dankbar, wissen wir doch unsere Kirchenmäuse in Zukunft in besten Händen. So haben unsere Kinder auch weiterhin Gelegenheit, in der Gruppe der Kirchenmäuse lebendige Gemeinschaft zu erleben und dabei auch etwas über den Glauben an Jesus und unsere Kirche zu erfahren. Für unsere Kinder ist das nicht nur wichtig, sondern es tut ihnen wirklich gut.

Allen Kindern die stets eifrig und freudig bei den Kirchenmäusen mitgemacht haben, sagen wir herzlichen Dank. Auch wir haben mit ihnen viel Freude gehabt. Nicht zuletzt danken wir allen Eltern für ihre Mithilfe und Unterstützung sowie das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Abschließend wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr.

Renate Anders, Angelika Lang, Susanne Gscheidl

St. Kunigund Schnaittach

Kirchenmäuse – Abschied und Neuanfang

Viele Jahre haben *Angelika Lang*, *Susanne Gscheidl* und *Renate Anders* mit Kreativität, Einsatzfreude und Begeisterung die Kirchenmäuse geleitet. Vor allem das von den Kirchenmäusen gestaltete Krippenspiel in der Familienmette war auch für alle Gläubigen in Schnaittach sicher ein Höhepunkt im Kirchenjahr. **Wir möchten uns herzlich bei Frau Lang, Frau Gscheidl und Frau Anders bedanken.** Wir dürfen auch Gott danken, dass diese drei Mütter so engagiert und begeistert diese wichtigen und ganzheitlichen Angebote für Kinder vom Vorschulalter bis ca. zur dritten Klasse gestaltet haben. **Was sie aufgebaut haben, soll nicht verloren gehen.**

Daher geht es weiter mit **Gruppenstunden für Kinder ab dem Vorschulalter bis zur dritten Klasse.** **Lisa Bezold, Oberministrantin (18 Jahre alt) und Ute Zeilmann (Pastoralassistentin)** bieten für **Kinder zwischen fünf und ca. neun Jahren ab Januar 2011** Gruppenstunden an. Diese finden ein Mal im Monat an einem Freitagnachmittag statt. Wir starten am **Freitag, 21. Januar um 16.30 Uhr im Haus der Begegnung** mit der ersten Gruppenstunde und freuen uns auf ein zahlreiches Kommen der Kinder.

Aber was wird in den Gruppenstunden überhaupt gemacht? Für Sie, liebe Eltern, haben wir einige Punkte zusammengestellt: Das Hauptanliegen von diesen Kinder-Gruppenstunden ist, **Gemeinschaft erleben.**

Wir singen und musizieren: musikalische Fähigkeiten weiterentwickeln, aufeinander hören, Rücksicht nehmen, Taktgefühl entwickeln;

Wir basteln und malen: Kreatives Gestalten: Ausdrucksformen finden, nicht nur in Worten. Was Eindruck macht, braucht immer auch Ausdruck, und in Worten und Gesprächen funktioniert das nicht immer. Kreativität wird entwickelt, die in der heutigen Zeit immer wichtiger wird.

Wir kochen: Essen ist Leben, Essen richtig schätzen, gemeinsam Kochen, wie verändern sich Produkte durch Kochen?

Wir wandern, machen Sport: Ausgleich, Bewegung, Fairness;

Wir spielen: Gemeinschaftspflege, Vertrauen, Auspowern, Geschicklichkeitstraining, Konzentrationsförderung, Spaß;

Es geht nicht um Leistung: Alle Angebote und Unternehmungen sind ohne Leistungsdruck von außen, hier kann das Kind ganz Kind sein;

Begleitung der Kinder im Entwicklungsprozess des Symbollernens, richtiger Umgang mit Bildern und Sprache, vor allem im religiösen Bereich, eben über die Wirklichkeit auf Gott hin zu blicken;

Religiöse und ethische Bildung wird unterstützt: Erfahrungen mit biblischen Erzählungen, um Gott im eigenen Leben zu entdecken, Gott als Begleiter erfahren können, wir möchten, dass Kinder biblische Erzählungen entdecken und zwar so, dass sie spüren können, dass es Texte gibt, die einem guten Leben dienen können.

Soziale Kompetenz: Kinder helfen Kindern

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns, Ihre Kinder in der Gruppenstunde willkommen zu heißen, gerne auch zum „Reinschnuppern“.

Lisa Bezold und Ute Zeilmann

ADVENT mal anders ... für den, der dabei war!

„Herr, mit DIR haben wir den Schatz unseres Lebens gefunden“ – in einer Wort-Mediation, im Schweigen, haben Gläubige wie eine Teilnehmerin erzählte, die Nähe Gottes erspüren, hautnah erfahren dürfen! – Das war eines der Angebote und Einladungen der MISSIONSERNEUERUNG - (Nachmission), die vom 4. – 8. Dezember 2010 in unserem Seelsorgebereich stattfand. Gottesdienste jeden Tag, Möglichkeiten zum Beichten oder für ein Gespräch, Gesprächsrunden zu aktuellen Fragen am Abend, Missionsstunden für Kinder, auch im Kindergarten (Kindersegnung), Unterwegssein



mit der Jugend und anderes waren Gelegenheiten für das Leben und den Glauben neue Impulse, eine ermutigende Auffrischung zu bekommen – für den, der mit dabei war! Die drei Patres Josef Steinle, Kazimierz Starzyk und Josef Schwemmer aus dem Redemptoristenorden haben sich alle Mühe gegeben und mit großer Kompetenz, mit viel Lebenserfahrung und tiefer Glaubensüberzeugung **Gott als die Quelle des Lebens** nahe zu bringen.



A n -
h a n d
v o n

adventlichen Gestalten wie Johannes d. T., Hanna, Josef, Maria haben sie gezeigt, dass ADVENT – Ankunft des Herrn – etwas anderes ist als ein Christkindelsmarkt oder das Geschäftsgebaren vor Weihnachten. Sie haben diese Tage unter das Motto „Geh deinen Weg und sei ganz“ gestellt und es ist ihnen gelungen.

Pfarrer Hans Eisend



Jugend unterwegs

Neben Gesprächskreisen rund um die Kirche wurden die Heranwachsenden von Pater Josef Schwemmer in Zusammenarbeit mit der katholischen Jugend in Schnaittach zu einem Gang in die Kalvarienbergkirche eingeladen. Ziel war es, an einem Ort des gemeinsamen Glaubens die Denkweisen unserer Vorgänger sowie die damalige Kunst zu erörtern. Die besondere Atmosphäre des Kleinods sorgte für eine angenehme Ruhe, aber auch für das Interesse, mehr zu erfahren.

Jo Gumann

